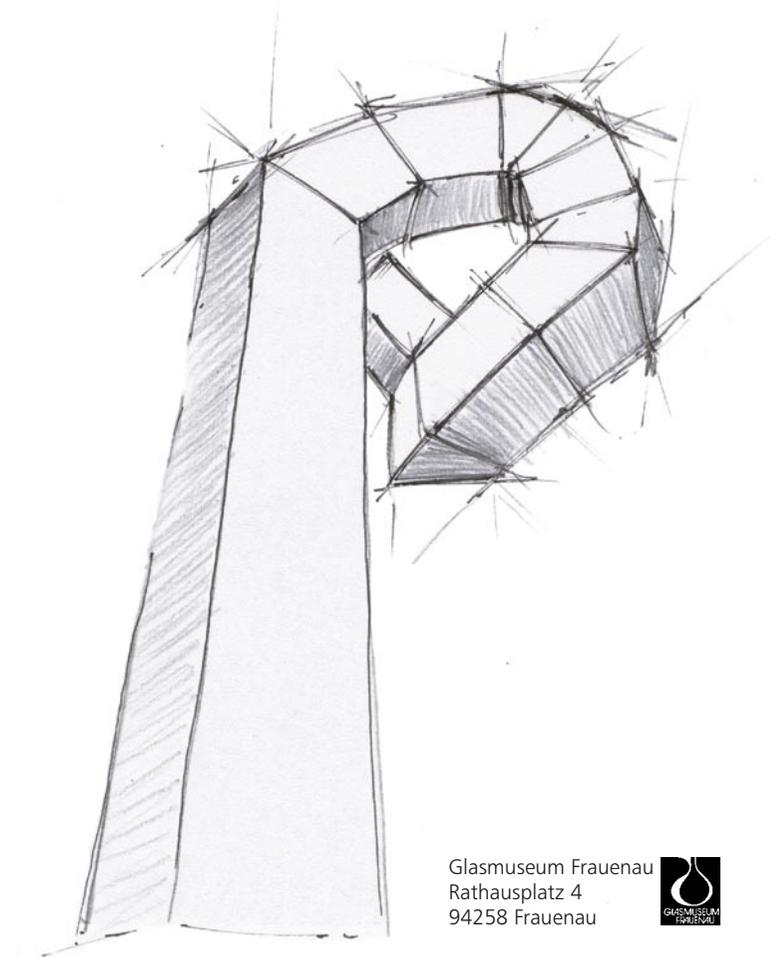


WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"



Glasmuseum Frauenau
Rathausplatz 4
94258 Frauenau



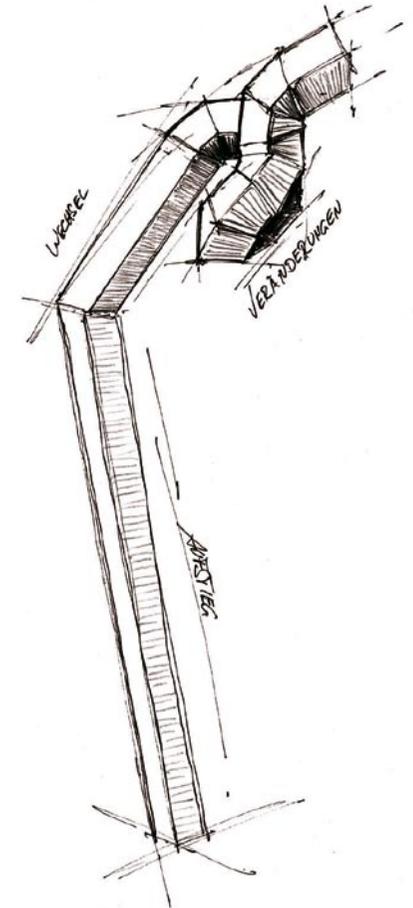
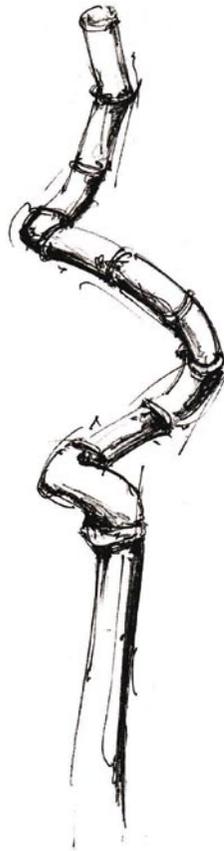
WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Skizzen



Assoziationen

Die Arbeit ist einerseits an die florale Umwelt angelehnt, indem sie die abstrahierte Bewegung einer sich nach dem Licht windenden Pflanze suggeriert. Begreift man die Stiele als Stiel oder Zweig, so kann zudem der Übergang vom stählernen Element hin zum Glas mit einer aufgehenden Knospe assoziiert werden. Andererseits ist die Bewegung auch ein Synonym für die Entwicklung und Geschichte der Glasherstellung allgemein. Nach einer stetig steigenden Nachfrage an Glasprodukten brach der Absatz, im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts zusammen und die Glasherstellung musste neu geordnet werden. Erst in den letzten Jahren ist ein Anstieg der Produktion und eine Festigung der Standorte spürbar.

WILKEN SKURK

Bildhauer

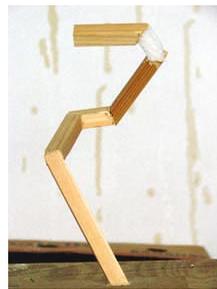
Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Modelle

Inspiration

Am 17.5.1785 schrieb Goethe an Herder:
"Die Ur-Pflanze wird das wunderlichste Geschöpf der Welt, um
welches mich die Natur selbst beneiden soll. Mit diesem Modell
und dem Schlüssel dazu kann man alsdann noch Pflanzen ins
Unendliche erfinden, die konsequent sein müssen, das heißt die,
wenn sie auch nicht existieren, doch existieren könnten."



WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

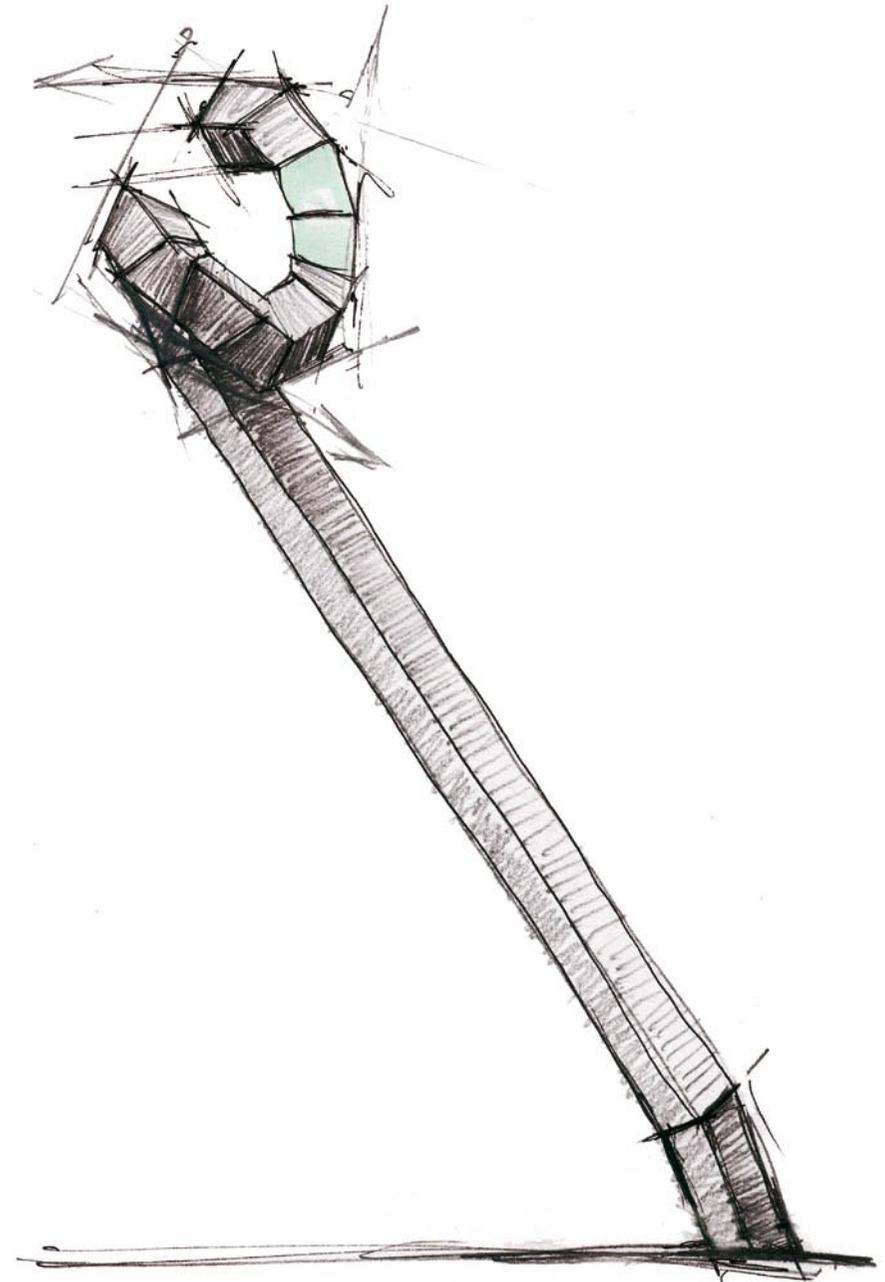
Konzept

Inhaltliches und Künstlerisches Konzept

Seit Generationen prägen die Glas- und Porzellanmanufakturen das kulturelle und landschaftliche Erscheinungsbild des Bayerischen Waldes. Ein wichtiges Zentrum der Glasproduktion ist seit Jahrhunderten Frauenau. Tausende Arbeiter haben im Laufe der Zeit in den Produktionsstätten bei Poschinger, Eisch und Riedel Glas in herausragender Qualität hergestellt. Und eben jenen Arbeiterinnen und Arbeitern soll die hier konzipierte Skulptur gewidmet werden. In diesem Sinne soll die Skulptur nicht als Denkmal im Althergebrachten, sondern vielmehr als reale Setzung und Metapher aufgefasst werden.

Die Skulptur ist optisch in zwei Teile geteilt. Im Ersten strebt die Stehle als schräge Linie in den Himmel. Die Dynamik wird unterbrochen, kehrt sich um, um anschließend wieder in eine etwas andere Richtung aufzustreben. Die emporragenden und rotierenden Bewegungsströme kommunizieren miteinander. Die plastische Körperlichkeit und die sich verändernde Bewegung erschließt sich dem Betrachter erst durch den Wechsel seines Standortes.

An einer Seite der Vierkantstehle sind die Namen wichtiger Glasmacher aus Frauenau verewigt.



WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Beschreibung



Beschreibung der Arbeit

Die Plastik "Morgen geht die Sonne wieder auf" (Arbeitstitel) besteht aus Stahl und Glas. Die viereckige Stehle ragt in einem stumpfen Winkel aus dem Boden, erfährt im oberen Drittel eine Richtungsänderung, um im weiteren Verlauf Richtung Boden abzuknicken. Die Bewegung läuft nach unten, beschreibt eine Kurve und steigt wieder nach oben. Im Finale hat sich die Stehle um die eigene Achse gedreht. Die Richtungsänderungen werden durch viereckige Segmente verursacht, die zueinander in unterschiedlichen Winkeln geschweißt sind. Im letzten Drittel sind zwei der Segmente aus dem Material Glas (in einem Stück gegossen). Die beiden Schlußsegmente wieder aus Stahl.

Auf der dem Wasser zugewandten Seite werden die Namen wichtiger Glasmacher aus Frauenau in den Stahl eingeschnitten.

Material

- Stahlblech, Corten-Stahl, geschweisst
- Glas, gegossen

Oberflächen

- Corten-Stahl
- Glas ist durchscheinend



WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

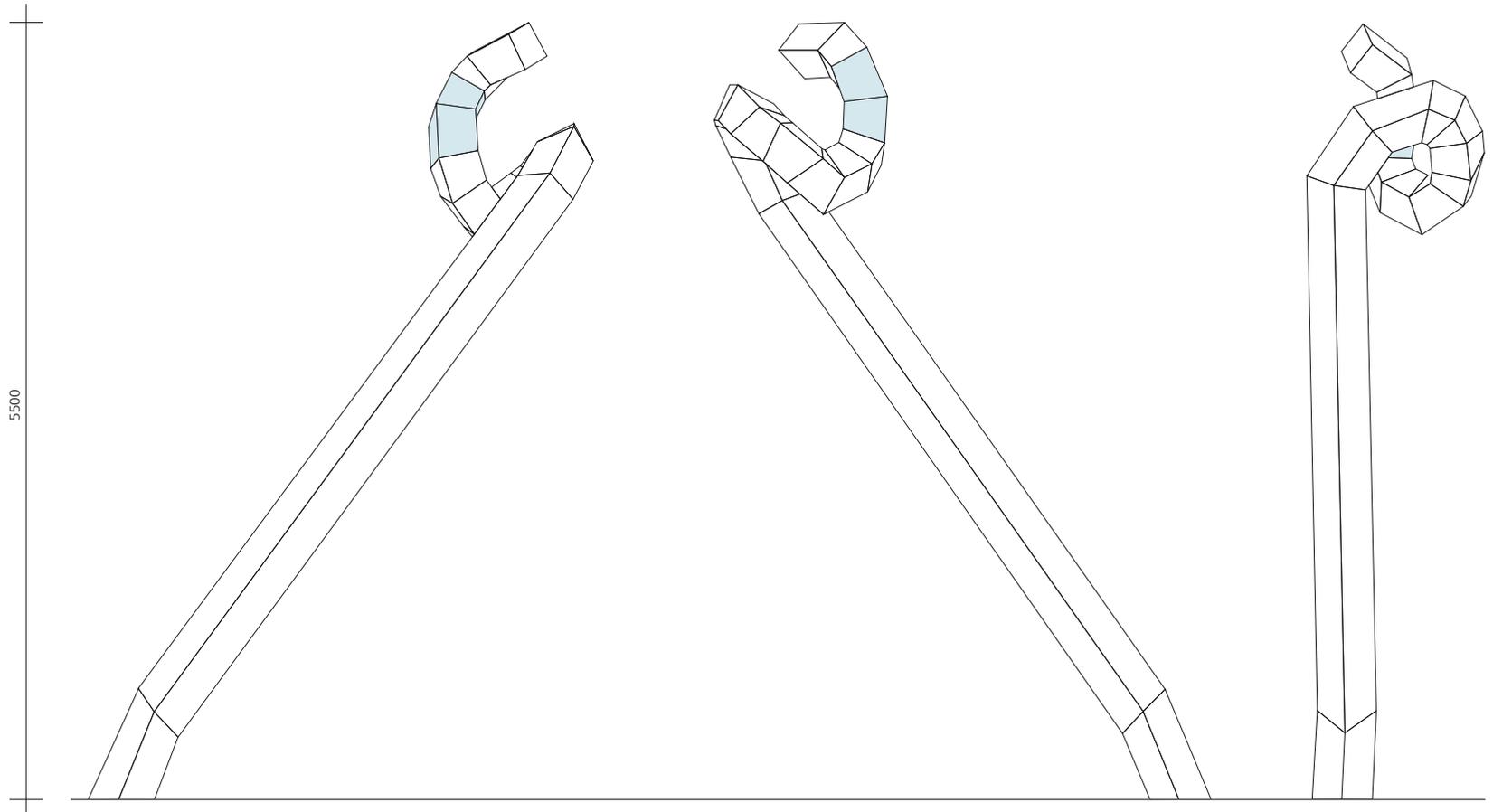
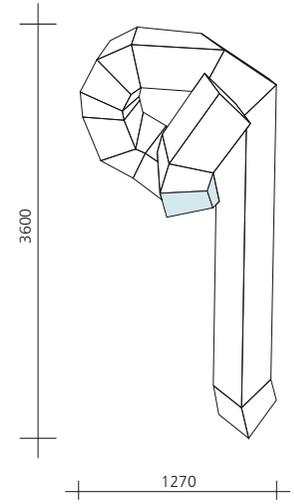
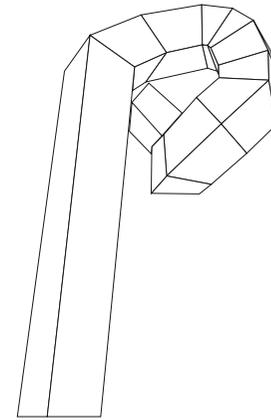
"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Maße

Abmessungen

Stahlsegmente: Breite 270 mm, Tiefe 270 mm, laufende Länge 9500 mm

Glassegmente: Breite 270 mm, Tiefe 270 mm, laufende Länge 550 mm



WILKEN SKURK

Bildhauer

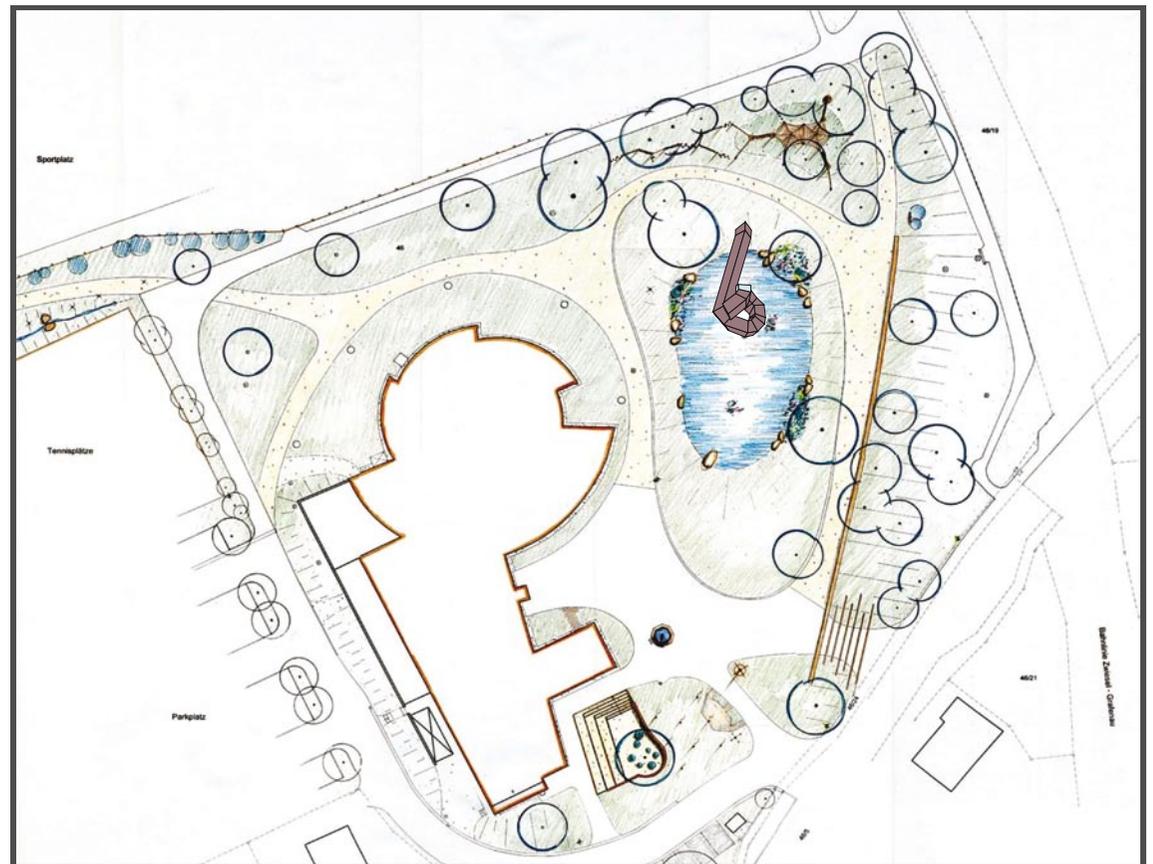
Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Lageplan

Standort

Die Arbeit wird am Ufer des neuen Teiches aufgestellt. Dabei ragt die Plastik über das Wasser.



WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Fotomontage



Kommentar

Die verwendeten Materialien - Glas und Stahl sowie der Standort, sind bewusst gewählt, da sie in engem Zusammenhang mit der traditionellen Glasherstellung stehen. Darüber hinaus sind diese Materialkombinationen und insbesondere auch die Gegensätzlichkeit der beiden Werkstoffe elementar für die eigene künstlerische Entwicklung und Geschichte.

WILKEN SKURK

Bildhauer

Wettbewerbsbeitrag zu Gläserne Zeichen in der Landschaft

"Morgen geht die Sonne wieder auf"

Wilken Skurk
Greifenhagenerstraße 62
10437 Berlin

Phone 0049 (0)30 4223975
Mail www.wilken-skurk.de
post@wilken-skurk.de

Berlin, den 26.05.2009

